

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Metall Meister Grimma GmbH Grimma	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021	06.09.2021

Metall Meister Grimma GmbH

Grimma

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Bilanz

	Aktiva	
	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Anlagevermögen	154.691,92	180.960,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9,00	9,00
II. Sachanlagen	154.682,92	180.951,00
B. Umlaufvermögen	1.305.418,90	1.269.549,17
I. Vorräte	983.757,98	943.126,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	315.556,04	300.052,87
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.104,88	26.370,06

Aktiva		
	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.389,00	4.588,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	1.465.499,82	1.455.097,17
Passiva		
	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Eigenkapital	68.129,96	301.174,23
I. gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-14.827,46	-14.827,46
2. eingefordertes Kapital	36.301,73	36.301,73
II. Gewinnrücklagen	14.827,46	14.827,46
III. Gewinnvortrag	250.045,04	184.621,66
IV. Jahresfehlbetrag	233.044,27	-65.423,38
B. Rückstellungen	49.382,00	51.182,00
C. Verbindlichkeiten	1.347.987,86	1.102.740,94
Bilanzsumme, Summe Passiva	1.465.499,82	1.455.097,17

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Metall Meister Grimma GmbH hat ihren Sitz in Grimma und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 8189 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Metall Meister Grimma GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als Euro 150,00 aber nicht mehr als Euro 1.000,00 wurde bis zum Wirtschaftsjahr 2017/18 ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern von Euro 7.610,62 (Vorjahr: Euro 31.314,33) enthalten.

Das Stammkapital wurde noch nicht in Euro umgestellt und beträgt DM 100.000,00.

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen enthalten. Da sich die erwartete Kostensteigerung und Abzinsung unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit in etwa entsprechen, beträgt der Rückstellungsbetrag unverändert Euro 21.582,00.

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 812.812,08 (Vorjahr: Euro 540.170,26) und über einem Jahr 535.175,78 (Vorjahr: Euro 562.570,68), davon größer fünf Jahren Euro 260.853,10 (Vorjahr: Euro 289.436,57).

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern von Euro 4.271,96 (Vorjahr: Euro 7.403,70) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten sind Euro 637.997,37 (Vorjahr: Euro 559.818,38) durch Grundpfandrechte, Bürgschaften und Sicherungsübereignungen gesichert.

4.Sonstige Pflichtangaben

Die finanziellen Verpflichtungen, welche nicht in der Bilanz enthalten sind, betragen: Grundstücksmieten Euro 142.200,00 p.a., Leasingzahlungen bis Laufzeitende Euro 4.721,00.

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug im Berichtszeitraum 63 (Vorjahr: 65).

Muttergesellschaft mit 51% Beteiligung ist die K LW Karl Lutz GmbH & Co KG Holz- und Metallwarenfabrik, Weil im Schönbuch.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch die Herren Günter Lutz, Jochen Brennenstuhl und Jörg Steimle geführt. Sie waren einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Unterschrift der Geschäftsleitung

Grimma, 18. Mai 2021

gez.

Günter Lutz

gez.

Jochen Brennenstuhl

gez.

Jörg Steimle

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.05.2021 festgestellt.
